

Das Treppchen gehört den Auswärtigen

Der 11. September war 2011 der Termin, an dem heuer der alljährliche Hofbräu-Pokal stattfand. Erster wurde mit 6 Punkten und einem halben Punkt Vorsprung Michael Pflieger aus Bad Mergentheim vor Stefan Liebold vom SC Erlangen und Prof. Peter Krauseneck vom SC Bamberg mit je 5,5 Punkten. Die Würzburger Gabriel Seuffert, Norbert Kuhn und Thore Poßke mussten mit 5 Punkten und den Plätzen 4-6 vorlieb nehmen.

Das Schnellschachturnier mit sieben Runden in denen jeder Spieler 20 Minuten Bedenkzeit hat, war heuer mit 39 Teilnehmern vergleichsweise schwach besucht, was wohl am Wetter lag. Bei 30 Grad war auch die Klimaanlage des Spielortes, das Stadtteilzentrum in Grombühl, überfordert. So schwitzten die Schachspieler, während ein heißer Kampf um den Turniersieg entbrannte.

Bis zur vierten Runde hatten nur noch drei Spieler keinen Punkt abgegeben und dann stellte Pflieger mit seinem Sieg über den Setzlistenersten Seuffert die Weichen zum Turniersieg. Am Ende hatte er mit zwei Remis keine Niederlage hinnehmen müssen. Sein Sohn Jürgen Pflieger gewann in der Jugendwertung mit 4.5 Punkten und setzte sich damit gegen zwei weitere Anwärter durch.

Organisiert wurde das Turnier vom SV Würzburg 1865 unter der Schirmherrschaft von Stadtrat Willi Dürnagel. Die Turnierleitung übernahm routiniert Wolfgang Saftenberger, welcher in diesem fairen Turnier keinen Zwischenfall zu regeln hatte.



Siegerbild (v.l.n.r.): Stadtrat Willi Dürnagel, Zweitplatzierter Stefan Liebold (Erlangen; 5.5/7 Pkt.), Gewinner des Jugendpreises Jürgen Pflieger (Bad Mergentheim; 4.5/7 Pkt.), Turniersieger Michael Pflieger (Bad Mergentheim; 6/7 Pkt.), Drittplatzierter Prof. Peter Krauseneck (Bamberg; 5,5/7 Pkt.) und Turnierleiter Wolfgang Saftenberger.